

Niederschrift
über die Sitzung der Bezirksvertretung Stieghorst
am 20.02.2014

Tagungsort: Friedrich Wilhelm Murnau-Gesamtschule (Forum Haus 2)
Beginn: 17:00 Uhr
Ende: 18:20 Uhr

Anwesend:

Herr Gerhard Henrichsmeier - Bezirksbürgermeister (RM)
Herr Hans-Dieter Koch - stellv. Bezirksbürgermeister

CDU

Herr Henrik Hauptmeier (bis 17.20 Uhr / TOP 5)
Frau Ina-Marie Krieg
Herr Simon Lange
Herr Günter Möller
Herr Werner Thole (Vors.)

SPD

Frau Ingeborg Abendroth
Herr Bernd Möller
Herr Frank Mühlenweg
Herr Reinhard Schäffer (Vors.)

Bündnis 90/Die Grünen

Herr Dr. Thomas Hartmann (ab 17.07 Uhr / TOP 3)
Herr Arnold Schulz (Vors.)

Die Linke

Herr Willi Waidelich

Entschuldigt fehlen:

Herr Klaus-Dieter Hoffmann (CDU-Fraktion)
Herr Hans-Achim v. Stockhausen (FDP)
Herr Karl-Hermann Vagt (BfB)

Von der Verwaltung:

Frau Sißmann	Bauamt	(zu TOP 6 + 20)
Herr Spree	Amt für Verkehr	(zu TOP 7)
Herr Wecker	Umweltbetrieb	(zu TOP 8)
Herr Middendorf	Sportamt	(zu TOP 8)
Herr Brei	Umweltbetrieb	(zu TOP 9)
Frau Zein	Amt für Jugend und Familie	(zu TOP 10)
Herr Lohse	Umweltbetrieb	(zu TOP 11)
Herr Daube	Bezirksamt Heepen	
Herr Skarabis	Bezirksamt Heepen	
Herr Steinmeier	Bezirksamt Heepen	(Schriftführer)

Zuhörer in der nichtöffentlichen Sitzung (§ 19 Abs. 4 GeschO)

-/-

Öffentliche Sitzung:

Vor Eintritt in die Tagesordnung:

Bezirksbürgermeister Henrichsmeier eröffnet die Sitzung und stellt die ordnungsgemäße Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

Die von der Bezirksvertretung genehmigte Tagesordnung wird sodann wie folgt erledigt:

Zu Punkt 1 Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner des Stadtbezirks Stieghorst

An die Bezirksvertretung und die Verwaltung werden keine Einwohnerfragen gerichtet.

* BV Stieghorst - 20.02.2014 - öffentlich - TOP 1 *

-.-.-

Zu Punkt 2 Genehmigung des öffentlichen Teils der Niederschrift über die 41. Sitzung der Bezirksvertretung Stieghorst am 16.01.2014

Ohne Aussprache ergeht folgender

B e s c h l u s s:

Die Niederschrift über den öffentlichen Teil der 41. Sitzung der Bezirksvertretung Stieghorst am 16.01.2014 wird nach Form und Inhalt genehmigt.

- einstimmig beschlossen -

* BV Stieghorst - 20.02.2014 - öffentlich - TOP 2 *

-.-.-

Zu Punkt 3 Mitteilungen

I. Schriftliche Mitteilungen

3.1 Verkehrsbaumaßnahme Stieghorster Straße (Einwohnerfrage BV Stieghorst 21.11.2013)

Das Amt für Verkehr hat die Einwohnerfrage vom 21.11.2013 zu einer evtl. geplanten Verkehrsbaumaßnahme mit Inanspruchnahme des Grundstücks Stieghorster Straße 34 und eines Nachbargrundstücks wie folgt beantwortet:

„Das Grundstück ist gemäß dem Bebauungsplan Nr. III/4/25.00 als eine Park and Ride-Fläche für die Zwecke des ÖPNV dargestellt. Im Falle der Verlängerung der Linie 3 nach Hillegossen und einer oberirdischen Linienführung wären stärkere Eingriffe in das Grundstück notwendig. Hierbei würde es sich u.a. um einen Gehweg handeln, der auf dem Grundstück herzustellen wäre.

Für die aktuelle Vorplanung der offenen Trog-/Tunnelvariante seien Eingriffe in das Grundstück ebenfalls notwendig. Im Falle der Tunnelvariante wären diese aber eher geringer. Um konkrete Aussagen hierzu treffen zu können bedarf es jedoch einer detaillierten Planung, die erst in der Entwurfs- bzw. Ausführungsplanung erarbeitet werden kann.“

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Stieghorst - 20.02.2014 - öffentlich - TOP 3 *

-.-.-

3.2 Umbau der Bushaltestellen „Waldkrug“ in der Osningstraße

Das Amt für Verkehr plant den Umbau der Bushaltestellen „Waldkrug“ in der Osningstraße.

Die Ausführung der Arbeiten ist in den Monaten April/Mai 2014 vorgesehen. Die Baubeschreibung ist den Mitteilungen beigelegt.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Stieghorst - 20.02.2014 - öffentlich - TOP 3 *

-.-.-

3.3

Bevölkerung im Stadtbezirk Stieghorst am 31.12.2013

Das Amt für Demographie und Statistik hat die Bevölkerung am 31.12.2013 im Stadtbezirk Stieghorst nach statistischen Bezirken wie folgt ermittelt:

Dingerdissen	3822
Ubbedissen	2209
Hillegossen	5527
Stieghorst	9608
Sieker	5536
Lonnerbach	707
Rütli	3413
Lämershagen	975

Stadtbezirk 31797 / zum Vergleich 31.12.2012 : 31914

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Stieghorst - 20.02.2014 - öffentlich - TOP 3 *

-.-.-

3.4

Einfriedung des Spielplatzes Detmolder Straße/Alte Detmolder Straße (Einwohnerfrage BV Stieghorst 16.01.2014)

Der Umweltbetrieb hat die Einwohnerfrage vom 16.01.2014 zur erfolgten Einfriedung des Spielplatzes im Einmündungsbereich der Alten Detmolder Straße in die Detmolder Straße wie folgt beantwortet:

Von der Abteilung Grünunterhaltung im Umweltbetrieb wurde ein 0,80 m hoher Stabgitterzaun parallel zur Straße und im weiteren Verlauf an 2 Seiten des Spielplatzes installiert.

Gemäß DIN 18034 „sind zum Spielen ausgewiesene Flächen gegenüber Straßen, Kraftfahrzeugstellplätzen, Gleiskörpern, tiefen Wasserläufen, Abgründen und ähnlichen Gefahrenquellen mit einer wirksamen Einfriedung (dichte Hecken, Zäune u. ä.) zu versehen.“

Die Grünunterhaltung hat im Rahmen der Spielplatzpflege wiederholt versucht, die Lücken in der vorhandenen Hecke durch Nachpflanzung einzelner Berberitzen zu schließen. Da die Hecke aber offensichtlich von der Straße aus

durchlaufen wird, hatten die Pflanzen keine Chance dort anzuwachsen. Eine wirksame Einfriedung war letztendlich nur durch einen Zaun zu gewährleisten.

Der Fragesteller hat eine schriftliche Antwort erhalten.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Stieghorst - 20.02.2014 - öffentlich - TOP 3 *

-.-.-

3.5

Schülerbeförderung aus dem Stadtteil Lämershagen zur Grundschule Ubbedissen (Einwohnerfrage BV Stieghorst 16.01.2014)

Das Amt für Schule hat die Einwohnerfrage vom 16.01.2014 zur Schülerbeförderung aus dem Stadtteil Lämershagen zur Grundschule Ubbedissen gegenüber der Fragestellerin wie folgt beantwortet:

„Sie haben in der Einwohnerfragestunde der Bezirksvertretung Stieghorst in der Sitzung vom 16.01.2014 darum gebeten, den zur Grundschule Hillegossen fahrenden Bus bis zur Grundschule Ubbedissen weiterfahren zu lassen.

Hierzu möchte ich Ihnen nachfolgende Informationen geben:

Die Grundschule Ubbedissen ist geografisch gesehen die nächstgelegene Schule und über die Ubbedisser Straße erreichbar. Wegen des weitgehend fehlenden Fußweges sowie einer geringen Straßenbreite besteht jedoch kein sicherer Schulweg für Grundschulkinder. Ein ÖPNV verkehrt auf dieser Strecke ebenfalls nicht.

Die sogenannte nächstgelegene Grundschule im Sinne von § 46 Abs. 3 Schulgesetz NRW (SchulG) ist die Grundschule Hillegossen.

Diese Schule ist mit dem ÖPNV sicher zu erreichen. Der Verkehrsträger moBiel bietet neben der regulären Linie 30 ein freiwilliges zusätzliches Angebot mit der Linie 127.

Schüler/-innen aus dem Bereich Lämershagen haben hiermit morgens zur Hauptverkehrszeit die Möglichkeit, bis vor die Schule zu gelangen.

Auch Schüler/-innen aus Lämershagen, die die Grundschule Ubbedissen besuchen, können die Linie 127 nutzen. An der Haltestelle der Grundschule Hillegossen oder An der Wesebreede können die Schüler/-innen dann in die Linie 138 umsteigen.

Lt. Fahrplanauskunft von moBiel erreichen diese Schüler/innen die Grundschule Ubbedissen um 7:57 Uhr, also 3 Minuten vor Schulbeginn.

Für den Rückweg ist ein Umstieg von der Linie 138 (Haltestelle Oerlinghauser Straße stadteinwärts) in die Linie 30 (Haltestelle Oerlinghauser Straße stadtauswärts) erforderlich. Die letztgenannte Haltestelle wird auch von den Schüler/-innen der Grundschule Hillegossen genutzt, um nach Schulschluss nach Lämershagen zu gelangen.

Sofern Schüler/-innen einen Anspruch auf Beförderung zur nächstgelegenen Schule der gewählten Schulform haben, ist der Schulträger gehalten, die wirtschaftlichste Beförderungsart zu wählen. Hiernach ist die Nutzung des ÖPNV nach § 12 der Schülerfahrkostenverordnung NW (SchfkVO) immer an die erste Stelle zu setzen, wenn der Verkehrsträger die Voraussetzungen hier geschaffen hat.

Dies ist - wie oben bereits dargestellt - für die ÖPNV-Verbindung zwischen Lämershagen und Hillegossen/Ubbedissen der Fall. Ein sogenannter Schülerspezialverkehr als Ersatz für den ÖPNV scheidet somit aus (§ 14 SchfkVO).

Da die Schulweglänge für Grundschüler/-innen aus dem Ortsteil Lämershagen zur Grundschule Hillegossen in der Regel mehr als 2 Km beträgt, haben diese Schüler/-innen einen Anspruch auf ein Schulwegticket, und zwar unabhängig davon, welche Grundschule sie in Bielefeld besuchen.

Eine Verlängerung der Buslinie 127 bis zur Grundschule Ubbedissen liegt im freiwilligen Ermessen von moBiel. moBiel hat dies auf Ihre Anfrage hin abgelehnt.

Eine Übernahme der Kosten für eine Verlängerung durch den Schulträger scheidet aus, da es sich hier um eine freiwillige zusätzliche Ausgabe der Stadt Bielefeld handeln würde, die weder durch das SchulG noch durch die SchfkVO gedeckt ist und darüber hinaus wegen der angespannten Haushaltslage der Stadt auch nicht realisierbar ist.“

Mitglied Lange (CDU-Fraktion) bezieht sich auf die Aussage, wonach Schülerinnen und Schüler mit der Linie 138 die Grundschule Ubbedissen um 7.57 Uhr, also 3 Minuten vor Schulbeginn, erreichen können.

Dieser enge Zeitplan stelle für Schulkinder ein Problem dar, weil bereits bei einer geringfügigen Busverspätung der Klassenraum pünktlich zum Unterrichtsbeginn kaum erreicht werden könne.

Auch bei Ankunft nach Fahrplan lasse der Zeitaufwand für die Überquerung der Detmolder Straße und das Erreichen des Klassenraumes kaum Spielraum für pünktliches Erscheinen.

Mitglied Lange bittet die Verwaltung um ein Gespräch mit der moBiel GmbH mit dem Ziel, das Zeitfenster zwischen Ankunft der Linie 138 an der Grundschule Ubbedissen und dem Unterrichtsbeginn um 8.00 Uhr angemessen zu vergrößern.

Bezirksbürgermeister Henrichsmeier unterstützt dieses Anliegen und regt ein Abstimmungsgespräch der Grundschule Ubbedissen mit der moBiel GmbH an.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Stieghorst - 20.02.2014 - öffentlich - TOP 3 *

-.-.-

Entwicklung der Einschulkinder 2010-2012 nach statistischen Bezirken

Der Jugendhilfeausschuss hat in seiner Sitzung am 04.12.2013 den „Gesundheitsbericht Kinder - Entwicklung der Einschulkinder 2010- 2012 nach statistischen Bezirken“ in öffentlicher Sitzung beraten. Aus der Mitte des Jugendhilfeausschusses ist angeregt worden, diesen Bericht den Bezirksvertretungen zur Kenntnis zu geben.

Die Informationsvorlage der Verwaltung sowie ein Auszug aus der Niederschrift der Sitzung des Jugendhilfeausschusses sind als Anlage beigefügt. Der Bericht kann unter der Internetadresse

http://www.bielefeld.de/ftp/dokumente/Gesundheitsber_Kinder.pdf

abgerufen werden. Ein Druckexemplar steht bei Bedarf im Bezirksamt zur Verfügung.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Stieghorst - 20.02.2014 - öffentlich - TOP 3 *

-.-.-

3.7

Haushaltsplanentwurf 2014 (BV Stieghorst, 16.01.2014, TOP 10)

Das Amt für Jugend und Familie hat zu der hinterfragten Differenz zwischen dem Rechnungsergebnis 2012 und dem Haushaltsansatz 2014 für die Kindertageseinrichtung Lämershagen wie folgt ausgeführt:

Die Differenz zwischen dem Rechnungsergebnis 2012 und dem Ansatz 2014 resultiert sowohl aus Erträgen, die in der Planung auf Produktebene erfolgen, im Rechnungsergebnis jedoch dem Unterprodukt (einzelne Kita) zugeordnet werden (Elternbeiträge nach dem KiBiz) als auch aus Aufwendungen für Mieten an den ISB, die im Jahr 2012 nicht in voller Höhe im Ansatz der Kita Lämershagen verbucht worden sind.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Stieghorst - 20.02.2014 - öffentlich - TOP 3 *

-.-.-

3.8

**Mittelverwendung für die Pflege des öffentlichen Grüns
(BV Stieghorst, 16.01.2014, TOP 10)**

Der Umweltbetrieb hat zu der hinterfragten Mittelverwendung für die Unterhaltung des öffentlichen Grüns eine Stellungnahme abgegeben, die den Mitteilungen als Anlage beigelegt ist.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Stieghorst - 20.02.2014 - öffentlich - TOP 3 *

-.-.-

II. Mündliche Mitteilungen

3.9

**Handbuch und Fernsprechverzeichnis 2014 der Stadtverwaltung
Bielefeld**

Herr Daube verweist auf das vor Sitzungsbeginn den Mitgliedern (ohne Ratsmitglieder) verteilte Handbuch und Fernsprechverzeichnis 2014 der Stadtverwaltung Bielefeld.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Stieghorst - 20.02.2014 - öffentlich - TOP 3 *

-.-.-

3.10

Veranstaltungshinweise des Freizeitentrums Stieghorst

Herr Daube verweist auf den vor Sitzungsbeginn als Tischvorlage verteilten Flyer mit Veranstaltungshinweisen des Freizeitentrums Stieghorst für die Monate Februar bis April 2014.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Stieghorst - 20.02.2014 - öffentlich - TOP 3 *

-.-.-

3.11

Neuaufgabe der Schulwegpläne für die städtischen Grundschulen

für die Schuljahre 2014/15 und 2015/16

Herr Daube verweist auf die allen Mitgliedern am 17.02.2014 übersandte E-Mail mit Informationen des Amtes für Schule zur Neuauflage der Schulwegpläne für die Schuljahre 2014/15 und 2015/16.

Anregungen und Änderungsvorschläge nehme das Amt für Schule oder das Bezirksamt Heepen entgegen.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Stieghorst - 20.02.2014 - öffentlich - TOP 3 *

-.-.-

3.12

Umgestaltung der Osningstraße

Herr Daube verweist auf die vor Sitzungsbeginn als Tischvorlage verteilte Stellungnahme des Amtes für Verkehr vom 17.02.2014.

Nach einer Prüfung der Einwohnerfrage vom 16.01.2014 sehe die Verwaltung kein zwingendes Erfordernis, die Ende 2013 vorgenommene Markierungsänderung im Bereich der Häuser Osningstraße 122 und 124 auszuweiten.

Der Fahrspurreduzierung südlich der Einmündung Bodelschwinghstraße habe die Bezirksvertretung Stieghorst am 17.01.2013 zugestimmt. Am 29.01.2013 sei sie vom Stadtentwicklungsausschuss beschlossen worden. Die beschlossene Fahrspurreduzierung sei Ende Oktober 2013 markiert worden.

Um den Anwohnern der Osningstraße das Halten zum Be- und Entladen unter Beibehaltung der Fahrspurreduzierung zu ermöglichen, sei eine ca. 50 m lange Markierungsänderung vorgenommen worden, da diese nach erfolgter Prüfung der beschlossenen Fahrspurreduzierung nicht entgegenstehe. Der Bereich in Höhe der Häuser Osningstraße 122 und 124 sei ausgewählt worden, da diese beiden Gebäude weder eine eigene Grundstückszufahrt besitzen noch die Möglichkeit der rückwärtigen Erschließung gegeben sei. Alle übrigen Häuser in diesem Abschnitt würden über eigene Grundstückszufahrten oder Kfz-Abstellmöglichkeiten - teilweise rückwärtig - verfügen. Ferner befinde sich die Haltezone etwa in der Mitte der Fahrspurreduzierung und sei somit für alle Anwohner südlich der Einmündung Bodelschwinghstraße gut zu erreichen.

Allen weiteren Anwohnerwünschen dieses Abschnittes zur Errichtung von Halte-, Park- oder Abbiegemöglichkeiten vor ihren Grundstücken könne die Verwaltung nicht entsprechen, zumal hiermit ein Zielkonflikt zu der gewünschten und politisch beschlossenen Verkehrsberuhigung dieses Abschnittes gegeben wäre.

- Auf Wunsch einer Einwohnerin und mit Zustimmung der Bezirksvertretung unterbricht Bezirksbürgermeister Henrichsmeier die öffentliche Sitzung um 17.07 Uhr für eine eingeschobene Einwohnerfrage. -

Frau Habicht, Osningstraße 120, 33605 Bielefeld, kritisiert die

Markierungsänderung erst ab Haus Nr. 122. Weiteren Anliegern müsse die Möglichkeit zum Be- und Entladen vor ihren Häusern gegeben werden. Außerdem habe sie in der Einwohnerfragestunde der Sitzung der Bezirksvertretung am 16.01.2014 um die Markierung eines Parkstreifens gebeten, wie er im nördlichen Teil der Osningstraße ebenfalls zur Verfügung stehe.

Frau Habicht hinterfragt die weitere Behandlung ihres Anliegens.

Herr Daube verweist auf seine Ausführungen auf der Grundlage der Stellungnahme des Amtes für Verkehr.
Diese Stellungnahme habe zunächst der Bezirksvertretung zur Kenntnis gebracht werden müssen.

Er sagt Frau Habicht die Übersendung der Stellungnahme zu.

- Um 17.10 Uhr wird die Beratung in öffentlicher Sitzung fortgesetzt. -

- Die Bezirksvertretung nimmt ohne weitere Aussprache Kenntnis. -

* BV Stieghorst - 20.02.2014 - öffentlich - TOP 3 *

-.-.-

3.13

Amphibienschutzmaßnahmen 2014 im Stadtbezirk Stieghorst

Herr Daube verweist auf die vor Sitzungsbeginn als Tischvorlage verteilte Mitteilung des Umweltamtes vom 19.02.2014.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Stieghorst - 20.02.2014 - öffentlich - TOP 3 *

-.-.-

3.14

Einwohneranregung Brokstraße

Herr Daube verweist auf das vor Sitzungsbeginn als Tischvorlage verteilte Schreiben einer Anliegerin der Brokstraße.

Mit diesem Schreiben würden 2 Teilaspekte wie folgt thematisiert:

Die Anliegerin verweise auf Betonreste vom Stadtbahnbau, die immer noch im Einmündungsbereich der Brokstraße in die Greifswalder Straße lagern würden. Die derzeit dort stattfindenden Tiefbauarbeiten sollten für die Entsorgung dieser Altlasten genutzt werden.

Herr Daube teilt hierzu mit, dass es sich bei dem Lagerplatz um eine städtische Privatfläche des Immobilienservicebetriebes handle. Die vor Ort tätige Baufirma werde den Abtransport und die fachgerechte Entsorgung von Altlasten nicht ohne Auftrag und nicht kostenlos vornehmen.

Da die Stadtbahn-Baumaßnahme lange abgerechnet sei und der Immobilienservicebetrieb keine Finanzmittel für die Entsorgung habe, könne der Anregung der Anliegerin in absehbarer Zeit wohl nicht entsprochen werden.

Ein weiterer Aspekt des Schreibens betreffe die verkehrliche Abbindung der Brokstraße ab Haus Nr. 58.

Da die Brokstraße in diesem Bereich derzeit für Pkw-Verkehr nicht passierbar sei und gemäß Beschluss der Bezirksvertretung ohnehin gesperrt werden solle, würden Pkw jetzt regelmäßig den Fuß-/Radweg entlang der Stadtbahn zwischen Brokstraße und Greifswalder Straße als Ausweichstrecke nutzen.

Diese widerrechtliche Nutzung sei nicht hinnehmbar und sollte nach Vorstellung der Anliegerin durch Installation eines Sperrpfostens unterbunden werden.

Bezirksbürgermeister Henrichsmeier bringt das Erfordernis zum Ausdruck, dass zusätzlich zur beschlossenen Sperrung der Brokstraße auch der parallele Fuß-/Radweg gegen widerrechtliche Pkw-Nutzung gesichert werden müsse.

Zur beschlossenen Abbindung der Brokstraße teilt Herr Daube mit, dass die Straßenverkehrsbehörde diese zunächst anordnen müsse, bevor der Immobilienservicebetrieb die Sperrpfosten installieren könne.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Stieghorst - 20.02.2014 - öffentlich - TOP 3 *

-.-.-

3.15

Stadtradeln 2014

Herr Daube verweist auf das vor Sitzungsbeginn als Tischvorlage verteilte Schreiben des Umweltamtes zur geplanten Veranstaltung „Stadtradeln 2014“.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Stieghorst - 20.02.2014 - öffentlich - TOP 3 *

-.-.-

Zu Punkt 4 Anfragen

Anfragen der Fraktionen und Parteien liegen zur Sitzung nicht vor.

* BV Stieghorst - 20.02.2014 - öffentlich - TOP 4 *

-.-.-

Zu Punkt 5 Anträge

Zu Punkt 5.1 Auswirkungen durch den Umbau der Osningstraße

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 6985/2009-2014

Bezirksbürgermeister Henrichsmeier verweist auf den vorliegenden Antrag der CDU-Fraktion mit folgendem Wortlaut:

*„Die Verkehrssituation in der Osningstraße hat sich durch den im Jahr 2013 durchgeführten Umbau erheblich verändert.
Wir bitten die Verwaltung um Berichterstattung in der nächsten Sitzung der Bezirksvertretung über die Auswirkungen des bisherigen Ausbaus in Bezug auf Verkehrsfluss, CO²-Ausstoß etc..“*

CDU-Fraktionsvorsitzender Thole führt ergänzend aus, dass sich der Verkehrsfluss durch den Umbau der Osningstraße verändert habe. Stausituationen und eine zunehmende Belastung von Ausweichstrecken seien zu beobachten.

Zur nächsten Sitzung der Bezirksvertretung bittet er die Verwaltung um einen detaillierten Situationsbericht zu den Auswirkungen der Umbaumaßnahme.

SPD-Fraktionsvorsitzender Schäffer vertritt die Ansicht, dass der Verkehr relativ

gut laufe und Stausituationen durch die einspurige Verkehrsführung nicht zugenommen hätten.

Die SPD-Fraktion werde dem Antrag der CDU-Fraktion gleichwohl unter der Voraussetzung zustimmen, dass mit evtl. erforderlichen Untersuchungen der Verwaltung keine Kosten verbunden sind.

Mitglied Waidelich (Die Linke) berichtet, dass die geänderte Verkehrssituation in der Osningstraße bereits zu einer zunehmenden Verkehrsbelastung im Bereich Wasserstraße / Rosengarten geführt habe. Diese Anliegerstraßen seien mittlerweile einem starken Durchgangsverkehr ausgesetzt. In der Wasserstraße habe sich bereits eine Bürgerinitiative gebildet.

Bezirksbürgermeister Henrichsmeier merkt an, dass die Verwaltung auch zu diesen Folgeerscheinungen berichten solle.

Sodann ergeht folgender

B e s c h l u s s:

Die Verwaltung wird gebeten, in der nächsten Sitzung der Bezirksvertretung über die Auswirkungen der durch den Umbau der Osningstraße veränderten Verkehrssituation detailliert zu berichten.

- bei 1 Enthaltung einstimmig beschlossen -

* BV Stieghorst - 20.02.2014 - öffentlich - TOP 5.1 *

-.--

Zu Punkt 5.2 Bericht der moBiel GmbH zum Anruf-Sammel-Taxi

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 6986/2009-2014

Bezirksbürgermeister Henrichsmeier verweist auf den vorliegenden Antrag der CDU-Fraktion mit folgendem Wortlaut:

„Das AST (Anruf-Sammel-Taxi) ist ein Angebot der Stadtwerke-Tochter moBiel. Da einige Anregungen und Beschwerden an uns herangetragen wurden, bitten wir moBiel um Berichterstattung in der nächsten Sitzung der Bezirksvertretung.“

Mitglied Lange (CDU-Fraktion) berichtet über Beschwerden zum ÖPNV von Stieghorst-Zentrum in Richtung Ubbedissen.

Danach würden Busfahrer es ablehnen, das Anruf-Sammel-Taxi zu bestellen.

Vielfach komme der Taxi-Bus auch nicht zeitnah. Vorgekommen seien Wartezeiten bis zu 45 Minuten.

Auch der von moBiel vorgesehene Service, wonach ab 20 Uhr auf Wunsch auch zwischen offiziellen Haltestellen gehalten werde, sei in der praktischen Umsetzung eher selten zu beobachten.

Hierzu erbitte die CDU-Fraktion einen Bericht der moBiel GmbH.

Ohne Aussprache ergeht folgender

B e s c h l u s s:

Die moBiel GmbH wird gebeten, in der nächsten Sitzung der Bezirksvertretung zu den in der Antragsbegründung dargelegten Aspekten über den „AST-Verkehr“ zu berichten.

- einstimmig beschlossen -

* BV Stieghorst - 20.02.2014 - öffentlich - TOP 5.2 *

-.-.-

Zu Punkt 5.3 Baudenkmal Detmolder Straße 624 (ehemalige Gaststätte Siekmann) - Bericht zum weiteren Vorgehen -

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 6987/2009-2014

Bezirksbürgermeister Henrichsmeier verweist auf den vorliegenden Antrag der CDU-Fraktion mit folgendem Wortlaut:

„Basierend auf einer Anfrage der SPD-Fraktion im Jahre 2009 ist das Gebäude der ehemaligen Gaststätte Siekmann, Detmolder Str. 624, 2010 in die Denkmalliste der Stadt Bielefeld eingetragen worden.

Da zwischenzeitlich fast 4 Jahre vergangen sind, ohne dass sich irgendetwas getan hat, bitten wir die Verwaltung um Berichterstattung der weiteren Vorgehensweise in der nächsten Sitzung der Bezirksvertretung.“

CDU-Fraktionsvorsitzender Thole führt aus, dass ihm zum Zeitpunkt der Antragsformulierung der inzwischen gemäß Presseberichterstattung erfolgte Verkauf der ehemaligen Gaststätte Siekmann noch nicht bekannt gewesen sei.

Mit dem vorliegenden Antrag solle nunmehr sichergestellt werden, dass die Bezirksvertretung über das weitere Vorgehen von der Verwaltung zeitnah informiert werde.

Ohne Aussprache ergeht folgender

B e s c h l u s s:

Die Verwaltung wird gebeten, die Bezirksvertretung über das weitere Vorgehen zur Folgenutzung der ehemaligen Gaststätte Siekmann, Detmolder Str. 624, zeitnah in der nächsten Sitzung zu informieren.

- einstimmig beschlossen -

* BV Stieghorst - 20.02.2014 - öffentlich - TOP 5.3 *

-.-.-

Zu Punkt 5.4 Beleuchtung des Fußweges zwischen Lipper Hellweg und Am Alten Dreisch (Heckenweg)

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 6988/2009-2014

Bezirksbürgermeister Henrichsmeier verweist auf den vorliegenden Antrag des Mitgliedes von DIE LINKE mit folgendem Wortlaut:

„Die Bezirksvertretung Stieghorst fordert die Verwaltung der Stadt Bielefeld auf, zeitnah für eine ausreichende Beleuchtung des Fußweges zwischen Lipper Hellweg und Am Alten Dreisch (Heckenweg) zu sorgen.“

Mitglied Waidelich (Die Linke) ergänzt die schriftliche Antragsbegründung um den Hinweis, dass sich die gestürzte Fußgängerin ein Wadenbein gebrochen habe.

Neben der fehlenden Beleuchtung sei auch der Spielplatz im Einmündungsbereich des Heckenweges in die Straße Am Alten Dreisch immer noch nicht hergerichtet.

Herr Daube macht darauf aufmerksam, dass sich der Spielplatz auf einer Privatfläche der Wohnungsgesellschaft befinde.

Zur beantragten Beleuchtung des Heckenweges verweist er einleitend auf diese seit August 2012 wiederkehrend behandelte Thematik mit umfangreicher Korrespondenz zwischen der Bürgerinitiative Alter Dreisch, dem Amt für Verkehr und dem Bezirksamt Heepen.

Er erläutert, dass jede Beleuchtungsmaßnahme zunächst bezirklich und anschließend gesamtstädtisch durch den Stadtentwicklungsausschuss priorisiert werden müsse.

Ein Priorisierungsvorschlag sei der Bezirksvertretung im November 2012 unterbreitet worden.

Da die Aufnahme in die bezirkliche Prioritätenliste bisher noch nicht erfolgt sei, empfehle er die Beratung dieses Beleuchtungswunsches in der nächsten Sitzung des Gremiums „*Tiefbau und Verkehr*“ der Bezirksvertretung.

Unter Bezugnahme auf die Antragsbegründung teilt Herr Daube sodann mit, dass nach der Rechtsprechung eine generelle Beleuchtung von Straßen und Wegen allein aus finanziellen Gründen nicht möglich sei und deshalb auch keine Regressansprüche gegen die Kommune auslösen könne.

Außerdem gebe es beleuchtete Wegeverbindungen in zumutbarer Entfernung zum Heckenweg.

Abschließend informiert Herr Daube über die vom Amt für Verkehr ermittelten Schätzkosten in Höhe von ca. 17.500 € sowie die jährlichen Folgekosten von ca. 1.600 € für die beantragte Beleuchtung.

SPD-Fraktionsvorsitzender Schäffer und CDU-Fraktionsvorsitzender Thole sprechen sich für die angeregte Beratung durch das Gremium „*Tiefbau und Verkehr*“ aus.

Auf Nachfrage von Bezirksbürgermeister Henrichsmeier erklärt sich Mitglied Waidelich mit einer diesbezüglichen Änderung seines Beschlussvorschlages einverstanden.

Sodann ergeht folgender

B e s c h l u s s:

Die beantragte Beleuchtung des Fußweges zwischen Lipper Hellweg und Am Alten Dreisch (Heckenweg) wird zur Beratung und ggf. Priorisierung an das Gremium „*Tiefbau und Verkehr*“ der Bezirksvertretung überwiesen.

- einstimmig beschlossen -

* BV Stieghorst - 20.02.2014 - öffentlich - TOP 5.4 *

-.--

Zu Punkt 6

3. Änderung des Bebauungsplanes Nr. III/4/46.01 "Greifswalder Straße" für das Gebiet Oldentruper Straße, Elpke-Bach-Grünzug,

**Detmolder Straße, Stralsunder Straße im vereinfachten Verfahren
nach § 13 BauGB**
- Stadtbezirk Stieghorst -
- Satzungsbeschluss -

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 6874/2009-2014

Bezirksbürgermeister Henrichsmeier verweist auf die Beschlussvorlage der Verwaltung.

Frau Sißmann (Baumt) teilt mit, dass zu der nach dem Entwurfsbeschluss des Stadtentwicklungsausschusses vom 17.09.2013 durchgeführten öffentlichen Auslage vom 04. November bis einschließlich 04. Dezember 2013 keine Stellungnahmen der Öffentlichkeit vorgetragen worden seien.

Die im Rahmen der Beteiligung der Behörden und sonstiger Träger öffentlicher Belange seitens des Feuerwehramtes abgegebenen Hinweise zur Kampfmittelüberprüfung seien mit berücksichtigt worden.

Der vom Stadtentwicklungsausschuss am 17.09.2013 zusätzlich gefasste Beschluss mit dem Auftrag an die Verwaltung, ein Entwicklungskonzept für diesen Bereich der Detmolder Straße als eine der Hapterschließungsstraßen zu erarbeiten, werde vom Bebauungsplanverfahren abgekoppelt.

CDU-Fraktionsvorsitzender Thole erklärt, dass sich für die CDU-Fraktion gegenüber den Beratungen zum Aufstellungs- und Entwurfsbeschluss keine Sachverhaltsänderung ergeben habe.

Die CDU-Fraktion lehne die Verwaltungsvorlage zum Satzungsbeschluss ab.

Sodann ergeht folgender

B e s c h l u s s:

1. Die von der Verwaltung vorgeschlagenen Ergänzungen der Hinweise und der Begründung werden gemäß Vorlage beschlossen.
2. Die 3. Änderung des Bebauungsplanes Nr. III/4/46.01 „Greifswalder Straße“ für das Gebiet Oldentruper Straße, Elpke-Bach-Grünzug, Detmolder Straße, Stralsunder Straße wird mit Text und Begründung als Satzung nach § 10 (1) BauGB beschlossen.

3. Der Beschluss der 3. Änderung des Bebauungsplanes Nr. III/4/46.01

„Greifswalder Straße“ als Satzung gemäß § 10 (3) BauGB ist öffentlich bekannt zu machen.

Dafür: 8 Stimmen
Dagegen: 5 Stimmen
Enthaltungen: --

- mithin beschlossen -

* BV Stieghorst - 20.02.2014 - öffentlich - TOP 6 *

-.-.-

Zu Punkt 7 Radverkehrsführung an der Detmolder Straße zwischen Lagesche Straße und Pyrmonter Straße
- Übergangslösung -

Herr Spree (Amt für Verkehr) verweist auf die der Bezirksvertretung mit der Sitzungseinladung übersandte Stellungnahme des Amtes für Verkehr vom 05.02.2014.

SPD-Fraktionsvorsitzender Schäffer erklärt für die SPD-Fraktion die Zustimmung zur geplanten Radverkehrsführung unter der Voraussetzung, dass es sich hierbei nur um eine zeitlich befristete Lösung handeln könne und werde.

Grüne-Fraktionsvorsitzender Schulz erklärt sich mit dem Konzept als Sofortmaßnahme ebenfalls einverstanden.
Er hinterfragt das weitere Vorgehen hinsichtlich einer endgültigen regelkonformen Radverkehrsführung.

Herr Spree teilt mit, dass mit der Planung einer endgültigen Radverkehrsführung voraussichtlich Ende 2014 auf der Grundlage eines Planungsauftrages an ein Büro begonnen werde. Die Bezirksvertretung werde in die Abstimmung der Planung eingebunden.
Die Umsetzung solle dann im Rahmen des Straßensanierungsprogramms 2016/17 erfolgen.

CDU-Fraktionsvorsitzender Thole begrüßt die ausgearbeitete Übergangslösung und spricht hierfür der Verwaltung seinen Dank aus.
Er bittet um schnellstmögliche Realisierung.

Herr Spree bietet der Bezirksvertretung abschließend einen Flyer der Arbeitsgemeinschaft fußgänger- und fahrradfreundlicher Städte, Gemeinden und Kreise in Nordrhein-Westfalen e.V. zum Thema „Radweg oder Straße?“ an.

- Die Bezirksvertretung nimmt die Stellungnahme des Amtes für Verkehr vom 05.02.2014 zu einer zeitlich befristeten Radverkehrsführung an der Detmolder Straße zwischen Lagesche Straße und Pyrmonter Straße zustimmend zur Kenntnis. -

* BV Stieghorst - 20.02.2014 - öffentlich - TOP 7 *

-.-.-

Zu Punkt 8 Modernisierung des Osnungstadions

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 6971/2009-2014

Bezirksbürgermeister Henrichsmeier verweist auf die Beschlussvorlage der Verwaltung.

Herr Wecker (Umweltbetrieb) erläutert das Entwurfskonzept mit folgenden Eckpunkten:

- Großspielfeld in Kunststoffrasen mit Normgröße,
- Trainingsspielfeld in Naturrasen mit einer Spielfeldgröße von 30 x 44 m (spätere Umwandlung in Kunststoffrasen ist möglich),
- Beach-Volleyball-Feld im Bereich des Zugangs zum Platz mit einer Spielfeldgröße von 15 x 25 m (Herrichtung in Eigenregie durch den Sportverein),
- Weg um das Stadion in einer Mindestbreite von 3 m.

Herr Wecker führt weiter aus, dass das Großspielfeld auch in 2 quer nutzbare Kleinspielfelder unterteilt werden könne. Abstellbuchten für die Tore am Spielfeldrand seien eingeplant.

Der Vorplatz in Höhe des Vereinshauses werde über eine Fläche von ca. 550 m² verfügen.

Die Tribünen auf der Südseite sowie die Parkplatz- und Zugangssituation würden unverändert bestehen bleiben.

Nach der Beschlussfassung durch den Schul- und Sportausschuss am 18.03.2014 würden die Arbeiten ausgeschrieben.

Nach einer prognostizierten Bauzeit von ca. 3 bis 4 Monaten könne das Osnungstadion im Sommer 2014 fertiggestellt sein.

Bezirksbürgermeister Henrichsmeier begrüßt das vorgestellte Entwurfskonzept und den angestrebten Zeitplan für die Realisierung.

CDU-Fraktionsvorsitzender Thole äußert sich ebenfalls positiv über die schnelle

Realisierungsmöglichkeit.

Sodann hinterfragt er die in der Beschlussvorlage ausgewiesenen Bauverwaltungskosten in Höhe von 92.910,00 €. Dieser Betrag entspreche 14,7 % von dem städtischen Kostenanteil und sei nach seiner Einschätzung ungewöhnlich hoch kalkuliert.

Herr Wecker teilt mit, dass die Planungs- und Bauverwaltungskosten nach einer vorgegebenen Formel wie Architektenleistungen zu berechnen seien.

Mitglied Waidelich (Die Linke) möchte wissen, ob die vom TuS Hillegossen zu erbringende Eigenleistung in Höhe von 180.000,00 € gesichert sei.

Herr Middendorf (Sportamt) informiert, dass die Eigenleistungen mit dem TuS Hillegossen abgestimmt worden seien.

Hierbei handele es sich nicht ausschließlich um eine finanzielle Kostenbeteiligung sondern auch um sonstige Eigenleistungen, die teilweise preisgünstig von Vereinsmitgliedern erbracht werden könnten.

Sodann ergeht folgender

B e s c h l u s s:

Unter der Voraussetzung, dass der TuS Einigkeit Hillegossen von 1905 e.V. Eigenleistungen in Höhe von 180.000,00 € erbringt, soll das Osningstadion mit folgendem Ausbau modernisiert werden:

- 1. Großspielfeld in Kunststoffrasen,**
- 2. Trainingsfläche in Naturrasen,**
- 3. Barriere auf der Tribünenseite,**
- 4. Heim- und Gastunterstände,**
- 5. Abstellflächen für die Kleinfeldtore außerhalb des Spielfeldes,**
- 6. Ballfänge an den Stirnseiten des Großspielfeldes und zur Sicherung der Beach-Volleyball-Anlage,**
- 7. Umgangswege mindestens 3 m breit, Zugangsweg zur Tennisanlage, gleichzeitig Umfahrt für die Unterhaltungsfahrzeuge,**
- 8. Zufahrt zum Platz,**
- 9. Einfriedigung, 2 m hoch (½ Ostseite, Nordseite und ½ Westseite),**
- 10. 2 Toranlagen (Zufahrt und Umfahrt),**
- 11. 2 Schlupftore (Nordseite),**
- 12. Beach-Volleyball-Anlage (Vereinsbaumaßnahme).**

Mittel stehen aus der Sportpauschale des Landes Nordrhein-Westfalen für das Jahr 2014 in Höhe von 907.660,00 € zur Verfügung.

- einstimmig beschlossen -

* BV Stieghorst - 20.02.2014 - öffentlich - TOP 8 *

Zu Punkt 9

**Vorstellung der Baumaßnahme "Regenrückhaltebecken
Meyerbach"**

Herr Brei (Umweltbetrieb) erläutert an Hand von Plänen das Entwurfskonzept für das Regenrückhaltebecken „Meyerbach“.

Das Becken werde westlich der Einmündung des Ostrings in die Lagesche Straße entstehen.

Die Einspeisung in den Meyerbach erfolge über die Einzugsgebiete eines Mischwasser- und eines Regenwassernetzes.

Durch die Zwischenschaltung eines Regenrückhaltebeckens werde sich der Schmutzeintrag im Gewässer verringern.

Derzeit würden dem Meyerbach aus den Einzugsgebieten pro Sekunde rd. 2.100 Liter zugeführt. Diese Wassermenge könne durch das Regenrückhaltebecken auf rd. 550 Liter pro Sekunde gedrosselt werden.

Das Becken sei mit einem Fassungsvermögen von 1.450 m³ geplant worden. Die Zwischenmenge werde zunächst im Becken angestaut. Für den Fall eines 5-jährigen Starkregenereignisses werde das Wasser über einen Überlauf abgeleitet.

Da das RRB auch aus einem Mischwassernetz gespeist werde, müsse es gegen Grundwasser abgedichtet sein.

Herr Brei führt weiter aus, dass die Zufahrt von der Straße Tackeloh erfolgen solle. Die Oberkante des Beckens werde begeh- und befahrbar angelegt.

Auf der Grundlage eines landschaftspflegerischen Begleitplanes sei das Projekt mit dem Umweltamt abgestimmt worden.

Die eingereichte Planung befinde sich bei der Bezirksregierung Detmold in Bearbeitung, sei aber noch nicht genehmigt worden.

Mit der Baumaßnahme solle voraussichtlich im Oktober 2014 begonnen werden.

SPD-Fraktionsvorsitzender Schäffer verweist auf die Problematik der Einleitung von Misch- und Oberflächenwasser.

Herr Brei ergänzt seine Ausführungen um den Hinweis, dass das Becken nach erfolgter Einleitung in einer Zeitspanne von längstens einer Stunde wieder leer sei. Nach 2 Jahren sei das RRB mit benetzter Oberfläche komplett eingegrünt.

CDU-Fraktionsvorsitzender Thole dankt Herrn Brei für die Erläuterungen und bittet um schnellstmögliche Realisierung der Baumaßnahme.

Bezirksbürgermeister Henrichsmeier spricht Herrn Brei ebenfalls seinen Dank aus.

Herr Brei macht abschließend darauf aufmerksam, dass die Regenwasserkanäle in der Straße Tackeloh mit dem Ergebnis untersucht worden seien, dass diese im Einmündungsbereich in die Schneidemühler Straße dringend als Sofortmaßnahme erneuert werden müssten.

Mit diesen Arbeiten werde bereits im Mai 2014 begonnen, da die Maßnahme vor dem Bau des Regenrückhaltebeckens abgeschlossen sein müsse.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Stieghorst - 20.02.2014 - öffentlich - TOP 9 *

Zu Punkt 10 Planung der Tagesbetreuung zum Kindergartenjahr 2014/2015

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 6944/2009-2014

Bezirksbürgermeister Henrichsmeier verweist auf die Beschlussvorlage der Verwaltung.

Frau Zein (Amt für Jugend und Familie) informiert über die aktuellen gesamtstädtischen und bezirklichen Versorgungsquoten.

Für unter 3-Jährige habe die Quote stadtweit von 39,1 % im Jahr 2013 auf 45,6 % erhöht werden können.

Im Stadtbezirk Stieghorst sei eine geringfügige Erhöhung von 39,1 % auf 39,5 % zu verzeichnen.

Für die 3- bis 6-Jährigen habe sich die Versorgungsquote gesamtstädtisch von 98,1 % auf 99,7 % positiv weiterentwickelt.

Im Stadtbezirk Stieghorst habe sich der Versorgungsgrad von 97,7 % auf 100,8 % erhöht.

Frau Zein macht darauf aufmerksam, dass die positive bezirkliche Entwicklung u. a. auf 50 Plätze in der neuen Kindertageseinrichtung Gumbinner Straße sowie weitere 65 Plätze in der Kindertageseinrichtung „Leuchtturm“ zurückzuführen sei.

Bezirksbürgermeister Henrichsmeier stellt fest, dass der Stadtbezirk Stieghorst über eine gute Versorgungsquote zur Bedarfsdeckung beider Altersgruppen verfüge.

Ohne weitere Aussprache ergeht folgender

B e s c h l u s s:

1. Der Jugendhilfeausschuss, die Beiräte und die Bezirksvertretungen stellen den durch die Jugendhilfeplanung und Trägergespräche ermittelten Bedarf an Betreuungsplätzen für das Kindergartenjahr 2014/2015 fest und beauftragen die Fachverwaltung, diesen bis zum 15.03.2014 an das Ministerium für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport des Landes NRW zu melden:

	Platzzahl* Tageseinrich- tungen	davon unter 3 Jahren	davon über 3 Jahren	Platzzahl Tagespflege
Ia	342	1.249	3.157	
Ib	1.587			
Ic	2.477			
IIa	18	18		
IIb	380	380		
IIc	1.221	1.221		
IIIa	490		490	
IIIb	1.965		1.965	
IIIc	3.261		3.261	
Summe	11.741	2.868	8.873	800 **

Stand: 15.01.2014

*Abweichungen zwischen den beim Land anzumeldenden Plätzen und der Gesamtzahl der Plätze ergeben sich aus der Tatsache, dass nicht alle Plätze über das KiBiz NW gefördert werden, insofern in dieser Vorlage keine Berücksichtigung finden können (72 Plätze in heilpädagogischen Gruppen und 45 Plätze in den sog. Intensivhorten sowie 15 Plätze in einer Kita, die vom Träger bzw. einem Betrieb frei finanziert werden), außerdem werden nicht alle Plätze pünktlich zum 01.08.2014 in Betrieb genommen, so dass diese nur anteilig zu berücksichtigen sind (Differenz 10 Plätze).

**Inkl. 112 Reserveplätze Tagespflege

2. Gegenüber dem Land NRW werden auf der Basis der zurzeit vorliegenden Erkenntnisse, vorbehaltlich einer endgültigen verwaltungsmäßigen und medizinischen Prüfung des Integrationsbedarfes von Kindern, 288 Integrationsplätze gemeldet. Die am 01.08.2011 in Kraft getretene KiBiz-Revision ermöglicht die Nachmeldung von Integrationskindern im Laufe des Kindergartenjahres, so dass sich die Zahl der Integrationsplätze am tatsächlichen Bedarf orientiert und noch steigen kann.

3. Die Verwaltung wird analog zur Regelung im Kindergartenjahr 2013/2014 beauftragt, die erforderliche haushaltsmäßige Umsetzung zu gegebener Zeit für das Haushaltsjahr 2015 vorzunehmen bzw. den

Haushalt 2014 unter Berücksichtigung der Veränderungen umzusetzen.

4. Der Trägeranteil der Ev. Anstaltskirchengemeinde Bethel (Zionsgemeinde) wird in einem mehrschrittigen Verfahren innerhalb der nächsten fünf Kindergartenjahre von 12 % auf 6 % abgesenkt.

- einstimmig beschlossen -

* BV Stieghorst - 20.02.2014 - öffentlich - TOP 10 *

-.--

Zu Punkt 11 Neuanlage von Baumbestattungsgrabstätten auf dem Friedhof Ubbedissen

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 6791/2009-2014

Bezirksbürgermeister Henrichsmeier verweist auf die Beschlussvorlage der Verwaltung.

Herr Lohse (Umweltbetrieb) führt aus, dass Baumbestattungen auf den städtischen Friedhöfen auf dem Sennefriedhof seit dem Jahr 2003 und dem Nikolaifriedhof seit 2013 vorgehalten würden. Der Umweltbetrieb beabsichtige, nun auch auf dem Ubbedisser Friedhof Baumbestattungen auf einer begrenzten Fläche mit bereits vorhandenem Baumbestand anzubieten, um die Attraktivität des Friedhofs weiter zu steigern.

Baumbestattungsgrabstätten für Urnenbestattungen seien ihrer Funktion nach Wahlgrabstätten für 2 Urnenbestattungen, die in eine Rasenfläche am Fuße eines Baumes eingebettet seien. Sie würden für die Dauer der Ruhezeit von 20 Jahren bis maximal 40 Jahren abgegeben.

Zur individuellen Kennzeichnung der Grabstätte bestehe die Möglichkeit, eine Grabplatte in den Maßen 50 x 60 cm ebenerdig verlegen zu lassen. Ein zentraler Ablageplatz solle für die Ablage von Gestecken und Kränzen zur Verfügung gestellt werden.

Das Baumbestattungsfeld mit 3 x 16 Grabstätten sei im vorhandenen Baumbestand in Abteilung 4 des Friedhofes vorgesehen.

Das vorgestellte Angebot könne kurzfristig in Anspruch genommen werden, da lediglich der Ablageplatz für Gestecke und Kränze errichtet werden müsse.

Stellvertretender Bezirksbürgermeister Koch begrüßt für die SPD-Fraktion die Anlage von Baumbestattungsgrabstätten auf dem Friedhof Ubbedissen.

Bezirksbürgermeister Henrichsmeier äußert sich ebenfalls positiv zu diesem

erweiterten Angebot.

Sodann ergeht folgender

B e s c h l u s s:

Die Bezirksvertretung Stieghorst stimmt der Erweiterung des Grabstättenangebotes auf dem Friedhof Ubbedissen um Baumbestattungsgrabstätten zu.

- einstimmig beschlossen -

* BV Stieghorst - 20.02.2014 - öffentlich - TOP 11 *

**Zu Punkt 12 Beschlüsse aus vorangegangenen Sitzungen - Bericht der
Verwaltung zum Sachstand**

Zur Sitzung liegen keine Informationspunkte vor.

* BV Stieghorst - 20.02.2014 - öffentlich - TOP 12 *
